

# Software-Entwicklung im Umbruch - Industrialisierung und Globalisierung

Frank Mang

Accenture  
Maximilianstrasse 35  
D-80539 München  
frank.mang@accenture.com

## Zusammenfassung

Die Softwareindustrie wie auch die IT-Abteilungen von Unternehmen befinden sich nach dem Platzen der eCommerce-Blase in einem für diese Branche noch nicht dagewesenen Umbruch. Wie bisher nur in anderen Branchen wie der Automobilindustrie beobachtet, wird das „Erwachsenwerden“ der IT von drei wesentlichen Faktoren bestimmt:

- Konsolidierung,
- Industrialisierung und
- Globalisierung.

Der Faktor Konsolidierung war in den vergangenen Jahren und ist noch jeden Tag ein sehr aktuelles Thema in der Presse. Übernahmeschlachten wie zwischen Oracle und Peoplesoft und die regelmäßige Bekanntgabe von Aufkäufen der großen Softwareanbieter wie Microsoft, IBM, SAP und anderen lassen die Anzahl der Marktteilnehmer in verschiedenen Teilen der Softwareindustrie deutlich schrumpfen. Aber auch im IT-Dienstleistungsbereich sind ähnliche Entwicklungen zu beobachten. Konzern lagern ihre IT Bereiche in einem ersten Schritt in eigenständige Firmen aus und verkaufen diese zu einem späteren Zeitpunkt häufig.

Das alles geht einher mit der lange ersehnten und erwarteten Industrialisierung der IT. Nach langen Jahren sind die Prozesse und die Tools für eine professionelle Entwicklung von Software endlich in einen Zustand, in dem sie für ingenieurmäßiges Vorgehen und eine Professionalisierung des gesamten Produkt- (und Lösungs-) Lebenszyklus eingesetzt werden können. Unterstützt wird dies noch durch zahlreiche Standards, die in diesen Bereichen inzwischen existieren. Das alles ist mit erheblichen Investitionen auch in die Mitarbeiter verbunden, was wiederum die Konsolidierung weiter vorantreibt.

Wie man in anderen Branchen wie beispielsweise der Automobilindustrie bereits beobachten konnte, sind die Konsolidierung und in noch stärkerem Maße die Industrialisierung Voraussetzungen für die Globalisierung. Mit einer genau definierten Wertschöpfungskette und standardisieren Vorgehensweisen, Prozessen, Technologien und Werkzeugen ist es nicht mehr notwendig und in vielen Fällen auch nicht mehr sinnvoll, die gesamte Wertschöpfung an einem Ort zu konzentrieren. Es bilden sich Spezialfirmen (Zulieferer), die die Möglichkeiten günstigerer Standorte ausnutzen. Das aktuell kontrovers diskutierte Outsourcing auch von Dienstleistungen und der Boom in Regionen wie Indien und Osteuropa spiegeln diese Entwicklung wider.

Accenture als weltweit tätiges Managementberatungs-, IT-Dienstleistungs- und Outsourcing-Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren auf dieses neue Umfeld eingestellt. Der Aufbau des „Global Delivery Networks“ (mehr als 40 weltweit verteilte Standorte für die Softwareentwicklung und für die Erbringung von Dienstleistungen wie Buchhaltung, Einkaufsabwicklung und Personaladministration) sowie die Weiterentwicklung unserer Vorgehensmodelle für die verteilte Leistungserbringung bieten die Basis für zukünftig wettbewerbsfähige Angebote.

Der Vortrag wird sich mit der aktuellen Lage in der Industrie sowie den notwendigen Antworten am Beispiel von Accenture beschäftigen. Insbesondere die Erfahrungen aus ersten Projekten unter Einsatz der weltweiten Standorte sowie „Lessons Learnt“ daraus geben interessante Ausblicke auf die mögliche Zukunft der Softwareentwicklung.